

Jane Martin

Wer auch immer sich hinter dem Pseudonym Jane Martin verbirgt, sie ist eine der profiliertesten Comedy-Schreiberinnen Amerikas, die seit über 20 Jahren ihr Publikum findet. Die Bandbreite ihrer Arbeiten reicht von Monologen für Frauen über Farcen und sozialkritische Stücke, von denen Keely and Du für den Pulitzer Preis nominiert wurde, bis zu nachdenklichen Gesellschaftskommentaren.

Theaterstücke

Cementville

Uraufführung:

14.03.1991 | Actors Theatre of Louisville

Regie: Jon Jory

Criminal Hearts

Uraufführung:

24.04.1992 | The Theatre Company, Detroit

Regie: David L. Regal

Deutschsprachige Erstaufführung:

17.12.1996 | Theatron & Art, Solingen

Regie: Andreas Schäfer

Hören Sie mal

Uraufführung:

01.10.1982 | Manhattan Theatre Club am Actors Theatre of Louisville

Regie: Jon Jory

Deutschsprachige Erstaufführung:

14.09.1983 | Theater Basel

Regie: Wolfgang Quetes

Jack und Jill

Uraufführung:

März 1996 | Actors Theatre of Louisville

Regie: Jon Jory

Deutschsprachige Erstaufführung:

27.04.1998 | Drachengasse 2 Theater, Wien
Regie: Günther Treptow

Keely und Du
Uraufführung:
17.03.1993 | Actors Theatre of Louisville
Regie: Jon Jory
Deutschsprachige Erstaufführung:
01.06.1994 | Wuppertaler Bühnen
Regie: Kerstin Weiß

Lebenszeichen
Uraufführung:
21.03.1990 | Actors Theatre of Louisville
Regie: Jon Jory
Deutschsprachige Erstaufführung:
28.10.1991 | Theater in der Drachengasse, Wien
Regie: Hubert Kramar

Tschechow im Show Business
Uraufführung:
2000 | Actors Theatre of Louisville

Hörspiele

Jack und Jill
Hörspiel nach dem gleichnamigen Theaterstück
Produktion: DRS Basel 1998
Musik: Hans Feigenwinter
mit: André Jung, Natalia Conde
Regie: Claude Pierre Salmony

Lebenszeichen
Hörspiel nach dem gleichnamigen Theaterstück
Produktion: Schweizer Radio DRS2 1991
mit: Gundi Ellert, Marlise Fischer, Christel Foertsch, Inka Friedrich, Dinah Hinz, Ann Höling, Herlinde Latzko, Desirée Meiser, Renate Müller, Silvia Rieger, Franziska Soerensen, Michaela Steiger, Nikola Weisse, Doris Wolters, Ute Zehlen
Regie: Claude Pierre Salmony